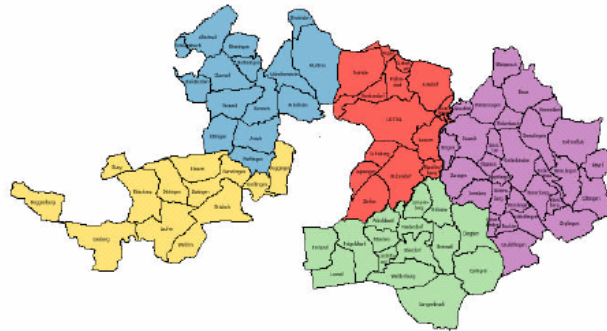




## *Medienkonferenz*

**der Finanz- und Kirchendirektion vom 30. Juni 2010**



**über das Ergebnis der Wirksamkeitsprüfung von  
Eingliederungsmassnahmen gemäss Sozialhilfegesetz BL**



**Begrüssung und Vorgeschichte  
durch  
Regierungsrat Adrian Ballmer**



**Grundlagen der Eingliederungsmassnahmen  
durch  
Rudolf Schaffner  
Vorsteher Kantonales Sozialamt**



**Das Sozialhilfegesetz regelt folgende Bereiche:**

Die Beratung, die materielle Unterstützung und die Eingliederung bedürftiger Personen.

-  **Prävention**
-  **Leistung**
-  **Integration**



**Sozialhilfegesetz (SHG);**

**§ 31 Im Bereich der Unterstützung bedürftiger Personen**

<sup>1</sup> **Die Gemeinden** vollziehen die Bestimmungen über die Unterstützung bedürftiger Personen. Vorbehalten bleibt § 33.

<sup>2</sup> Die Gemeinde trägt die Kosten für die Unterstützung bedürftiger Personen, wenn diese Personen in der Gemeinde Unterstützungswohnsitz haben.

**§ 42 Aufsicht, Fortbildung und Missbrauchsbekämpfung**

<sup>1</sup> **Der Kanton** überprüft die Gemeinden hinsichtlich des ordnungsgemässen und angemessenen Vollzugs dieses Gesetzes und trifft gegebenenfalls die notwendigen Massnahmen.



## **Eingliederungen im Rahmen der Sozialhilfe**

### **§ 16 Angebote**

<sup>1</sup> Unterstützungsberechtigten Personen werden **Möglichkeiten zur Förderung** ihrer beruflichen Eingliederung angeboten, sofern sie keinen Anspruch auf andere gesetzliche Förderungsmaßnahmen haben.



## § 19 Lohnkostenbeiträge

<sup>1</sup> Arbeitgebenden, die leistungsreduzierte, unterstützungsberechtigte Personen anstellen und diese nicht an Einsatzbetriebe verleihen, werden Beiträge an die Lohnkosten ausgerichtet.

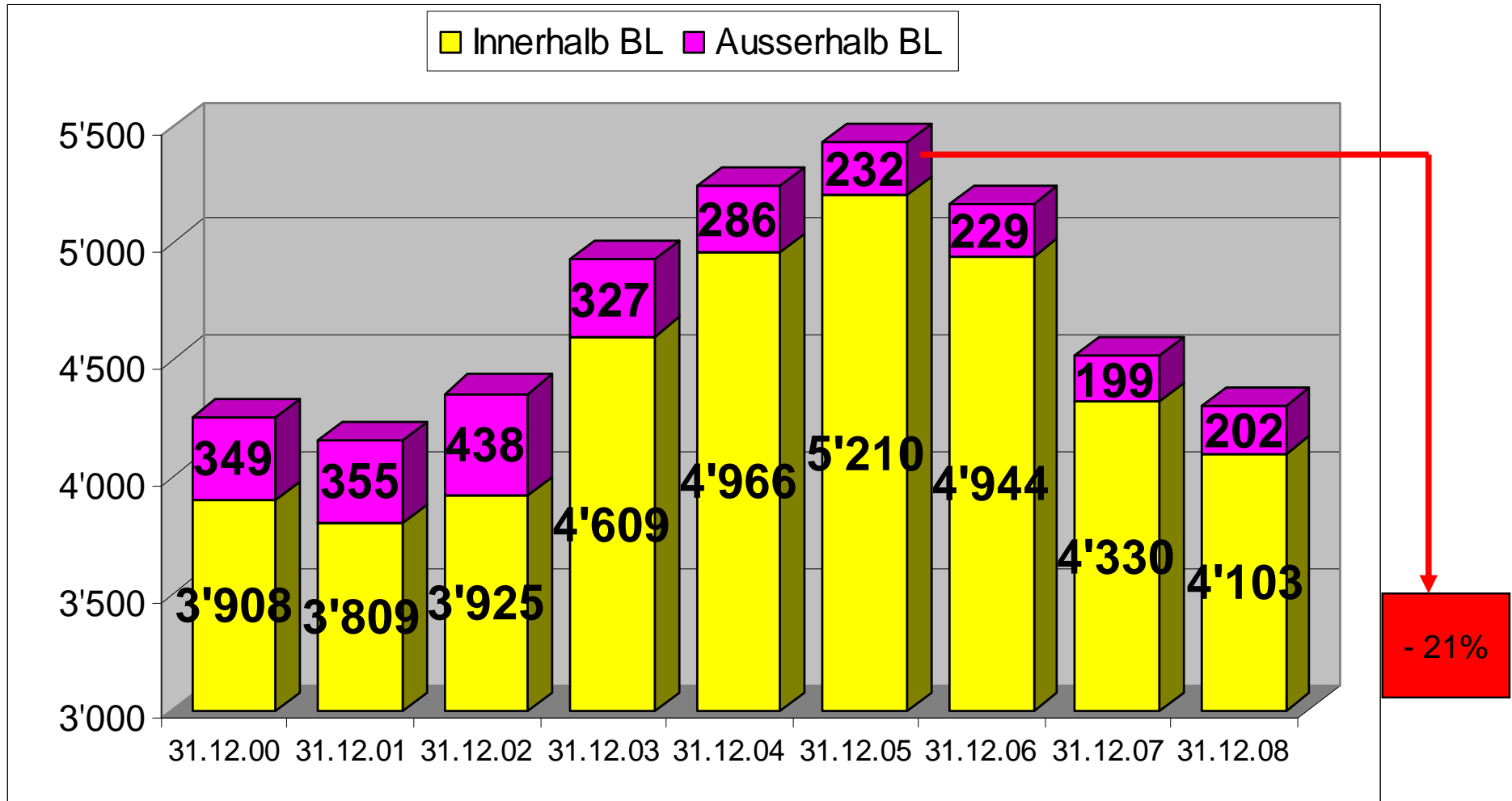
## § 34 Im Bereich der Eingliederung unterstützungsberechtigter Personen

<sup>1</sup> Die Gemeinden vollziehen die Bestimmungen über die Eingliederung unterstützungsberechtigter Personen und tragen die damit zusammenhängenden Kosten.

<sup>2</sup> Der Kanton vergütet der Gemeinde des Unterstützungswohnsitzes die Hälfte der angefallenen Kosten.

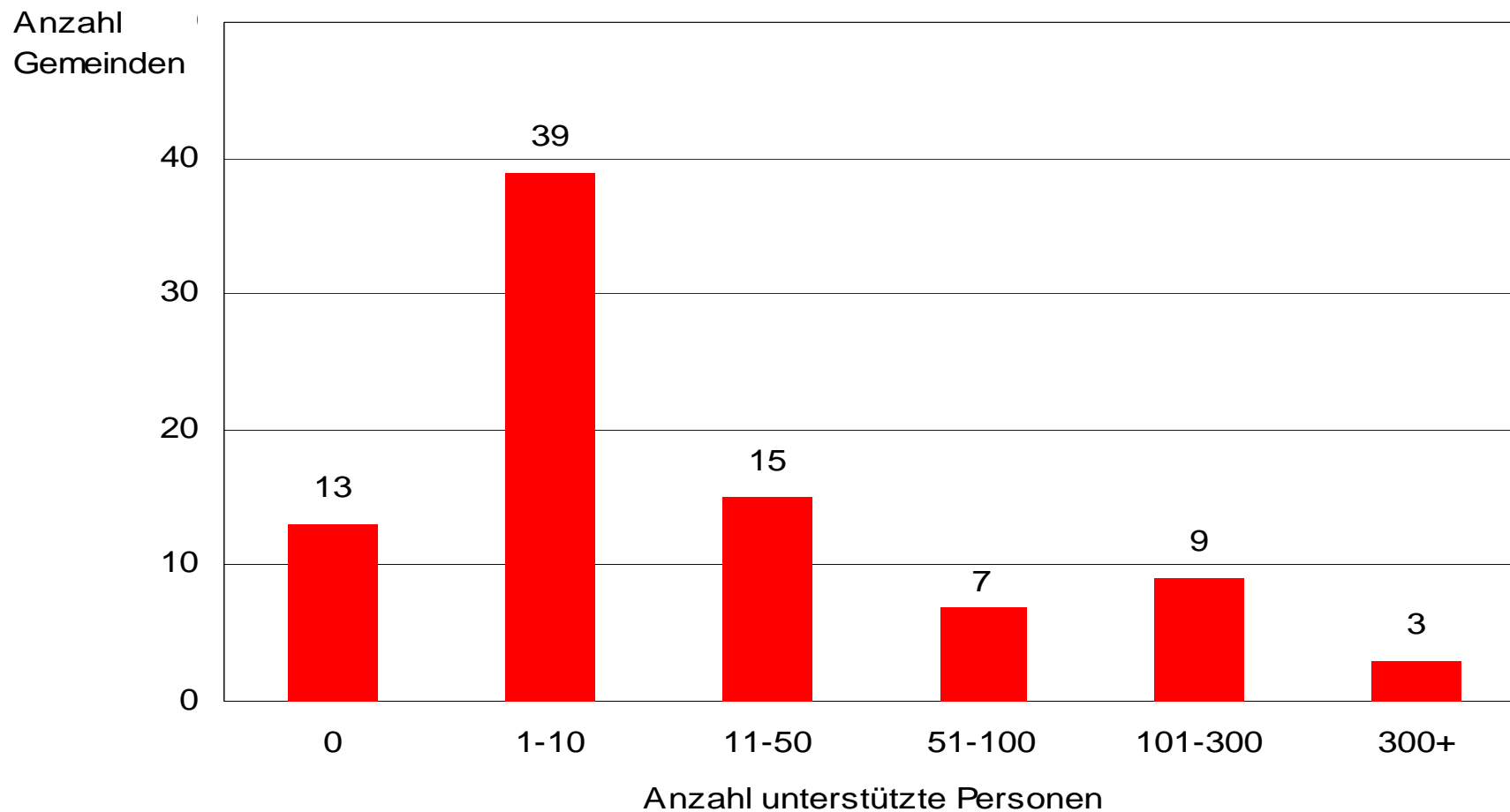


Anzahl unterstützte Personen innerhalb und ausserhalb des Kantons Basel-Landschaft





## Verteilung der unterstützten Personen 2008 auf die 86 Baselbieter Gemeinden





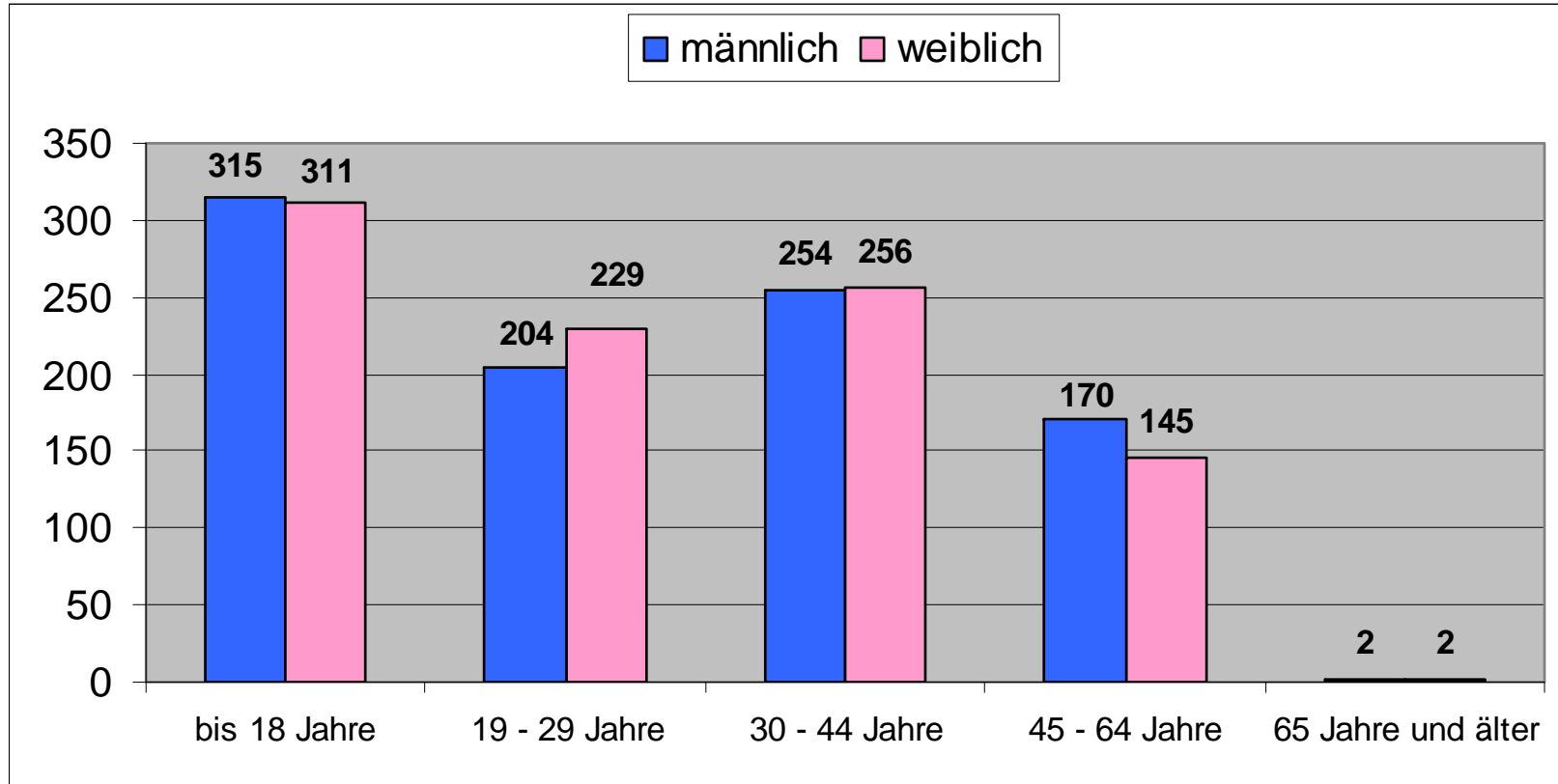
### Kosten Gemeinden

	2006	2007	2008
Bruttoaufwand	82 Mio	77 Mio	72 Mio
Einbringung	37 Mio	37 Mio	36 Mio
Einbringungsquote	45%	48 %	<b>50%</b>
Nettoaufwand	45 Mio	40 Mio	36 Mio

└─→ ./. 10 %



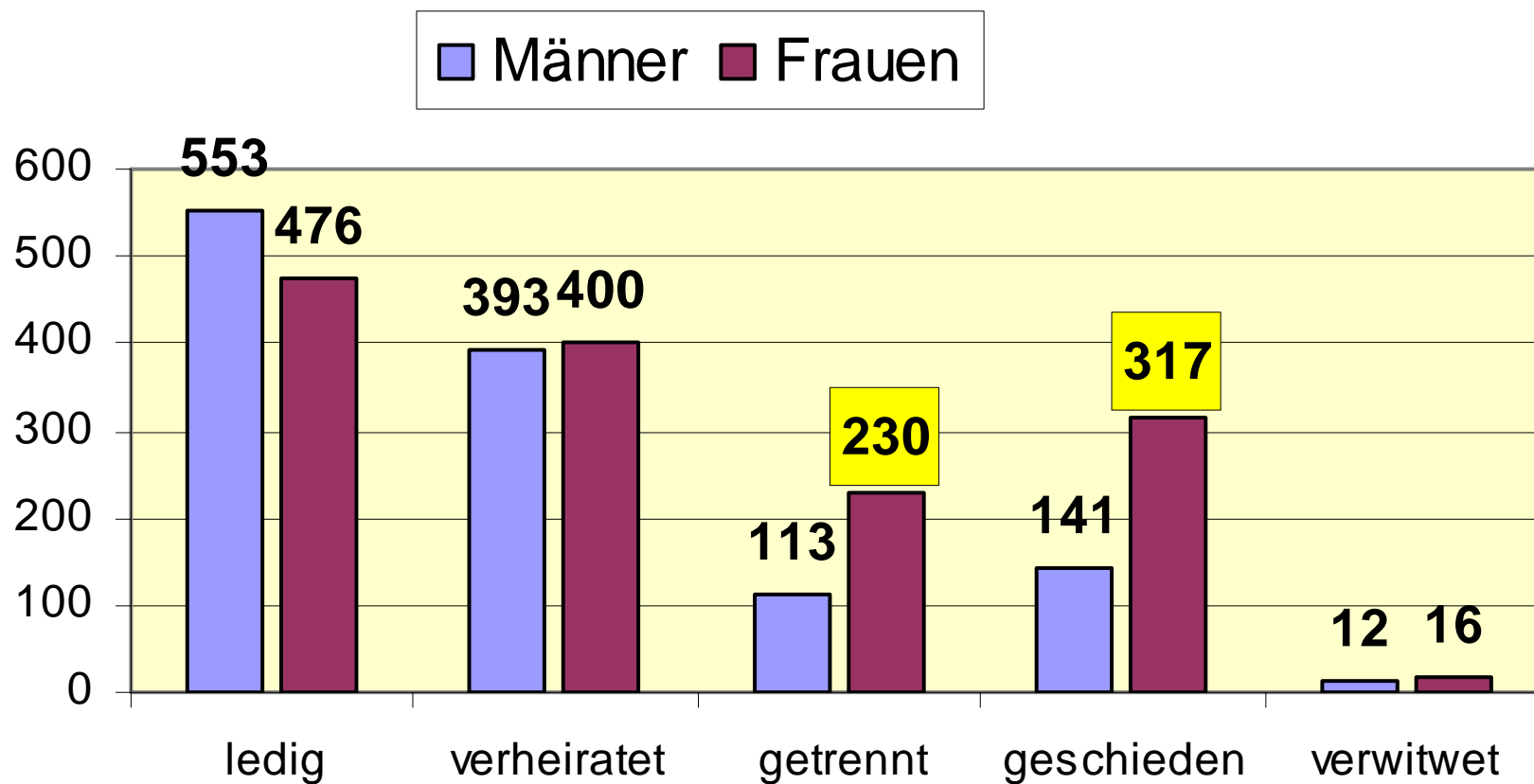
## Eintritte nach Alterskategorie



3 Hauptgründe: Schulabgänger, Alleinerziehende und Arbeitslose



### Unterstützte erwachsene Personen per 31.12.2008





## Zielsetzungen der Interinstitutionellen Zusammenarbeit (IIZ)

Die interinstitutionelle Zusammenarbeit zwischen Arbeitslosenversicherung (ALV), Sozialhilfe, IV und Amt für Berufsbildung und Berufsberatung soll auf kommunaler, regionaler und kantonaler Ebene in erster Linie dazu beitragen, zeitliche Verzögerungen im Schnittstellenbereich zwischen den beteiligten Vollzugsstellen zu vermeiden.

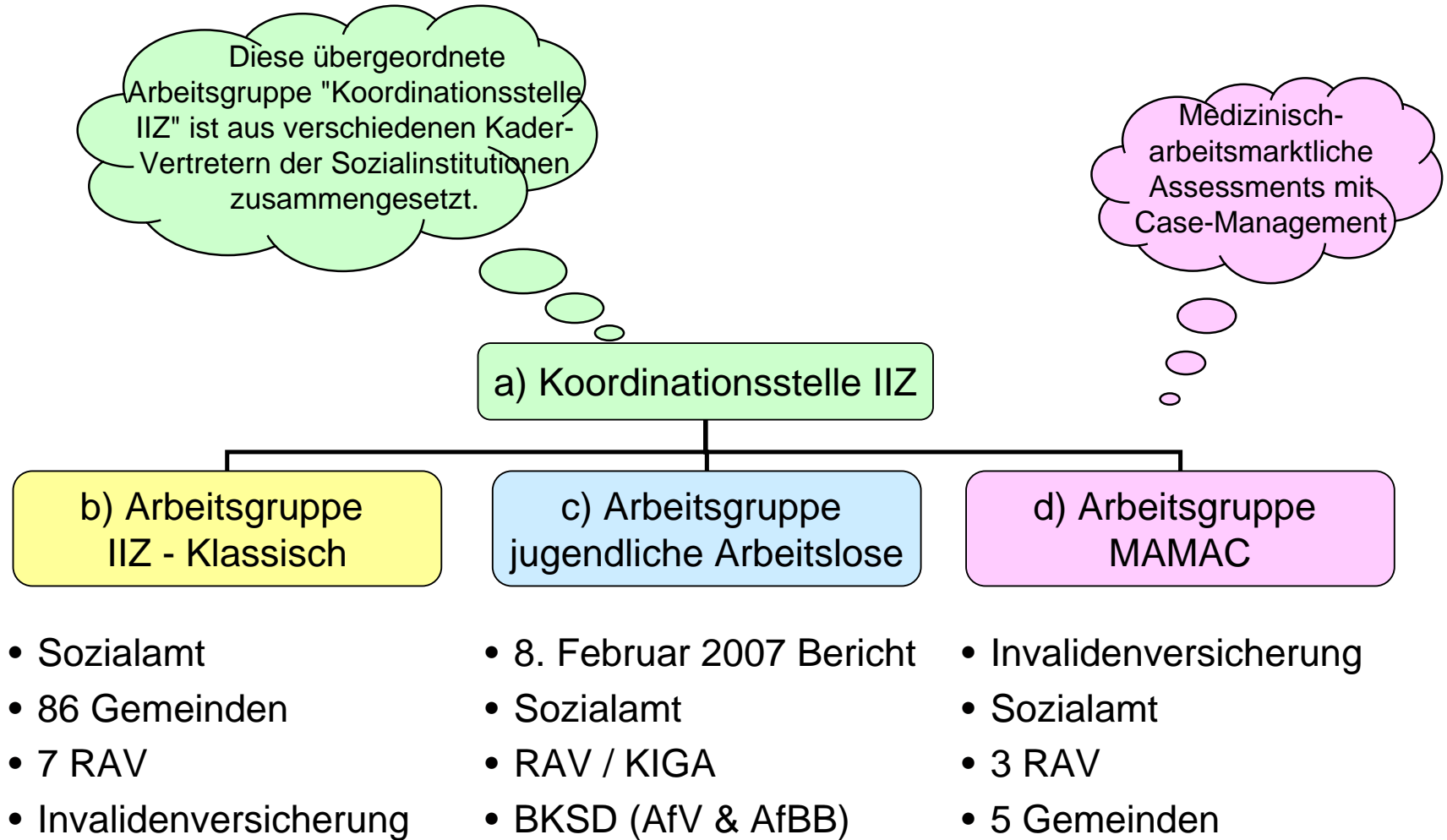
Dies bedeutet:

**Für das Staatswesen:** *„Bessere Wirkung bei geringeren Kosten.“*

**Für die „Betroffenen“:** *„Zufriedenstellendere, gesamtheitliche Betreuung.“*



## Gliederung IIZ 2010



**Umsetzung BKSD**



**Politische Würdigung  
durch  
Regierungsrat Adrian Ballmer**